

Smula, Hans-Jürgen

Projektunterricht im Lernbereich "Entwicklungspolitik / Entwicklungsländer"

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 8 (1985) 1-2, S. 29-31



Quellenangabe/ Reference:

Smula, Hans-Jürgen: Projektunterricht im Lernbereich "Entwicklungspolitik / Entwicklungsländer" - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 8 (1985) 1-2, S. 29-31 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-264434 - DOI: 10.25656/01:26443

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-264434>

<https://doi.org/10.25656/01:26443>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEP

Zeitschrift für EntwicklungsPädagogik

Nr. 1/2
Juli 1985
8. Jahrgang
8,-- DM
ISSN: 0172-2433



Biographisches Lernen

Projektunterricht

Inhalt

Liebe Leser	3
Karl A. Thumm: Zu einer Theorie biographischen Lernens	4
Fallbericht 1 - Rolf G. Dellen: Der kleine Gregor	8
Fallbericht 2 - M. Schulze-Sölde: Ein antiautoritärer Erziehungsversuch	14
Fallbericht 3 - E. A. Rauter: Brief an meine Erzieher	15
Fallbericht 4 - Jürgen Aldinger: Lernen heißt Erfahren, Erwandern ...	16
Alfred K. Tremel: Projektunterricht und Entwicklungspädagogik	20
Entwicklungspädagogischer Projektunterricht - Ein Traum	27
Hans-Jürgen Smula: Projektunterricht im Lernbereich "Entwicklungsländer"	29
ZEB: Dritte Welt in der Grundschule - Geht das?	32
Das Portrait: European Development Education Curriculum Network	39
Rezensionen	41
ZEP-Register ab Heft 1/1982	50
ZEP-Nachrichten	52
ZEP-Intern	53

Impressum

Herausgeber: Alfred K. Tremel, Altheimer Str. 2, 740 Reutlingen 24, Tel. 07121/66606 •

Redaktion: Gottfried Orth, Wilhelmstr. 36, 7500 Karlsruhe, Tel. 0721/691377; Klaus Seitz, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24, Tel. 07121/66910; Alfred K. Tremel, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24, Tel. 07121/66606; Erwin Wagner, Schwärzlocher Str. 86, 7400 Tübingen, Tel. 07071/42224 •

Erscheinungsweise: 120 - 128 Seiten (+ Umschlag) im Jahr in 3 - 4 Hefte.

Bezugspreise: Einzelheft - zwischen 30 und (bei Doppelnummern) 64 Seiten zwischen 5,- DM und 10,00 DM; Abonnement 20,00; ermäßigtes Abonnement (für Studenten, Arbeitslose ect.) 18,00 DM; Institutionenabonnement 22,00 DM; Förderabonnement 30,00 DM; Bankverbindung: Konto Nr. 44521006 bei der Raiffeisenbank Rommelsbach-Sickenhausen (BLZ 60069944); bitte bei Überweisungen Adresse und Abonummer deutlich lesbar angeben.

Verlag: ZEP-Verlag, Altheimer Str. 2, 7410 Reutlingen 24; Tel. 07121/66606 und 66910.

Herstellung und Gestaltung: Alfred K. Tremel unter Mitarbeit von Heinz-Dieter Winzen.

Adressenänderungen bitte rechtzeitig mitteilen!

Danksagung: Heinz-Dieter Winzen für die spontane Mitarbeit; Dr. Rolf G. Dellen für die freundliche Erlaubnis zum Wiederabdruck seines ursprünglich in der Zeitschrift "Zwischenschritte" erschienenen Beitrages über den "kleinen Gregor"; dem Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung - ZEB für die freundliche Erlaubnis zum teilweisen Wiederabdruck aus der von ihm hg. Broschüre "Dritte Welt in der Grundschule - geht das?"; allen Abonnenten, die wieder einmal die Geduld aufbrachten, auf dieses Heft sehr lange zu warten.

Projektunterricht im Lernbereich

»Entwicklungspolitik/Entwicklungsländer«

Das Thema "Entwicklungsländer - Entwicklungspolitik" ist derartig kompliziert, vielschichtig und komplex, hat derartig viele Teilaspekte, die sich wiederum einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen zuordnen lassen, daß sich als optimaler unterrichtlicher Zugriff auf das Thema der **Projektunterricht** anbietet. Man sollte sich jedoch davor hüten, damit lediglich einem didaktischen Modetrend folgen zu wollen: Das Konzept der Verbindung von Projektunterricht mit dem didaktischen Prinzip der Schülerzentriertheit (1) ist zu Recht kritisiert worden. (2) Eine Auswahl der Unterrichtsinhalte allein nach den Schülerinteressen werde kaum der notwendigen Analyse komplexer Sozialstrukturen gerecht; auch seien die Erfahrungen der Schüler vielfach zu begrenzt, als daß sie zur Analyse komplexer politischer Strukturen taugten. (3) Es müsse bedacht werden, daß ein erfahrungszentrierter politischer Unterricht Gefahr läuft, daß gerade Themen wie "Entwicklungsländer - Entwicklungspolitik" vom Unterricht wegen ihrer Schülerferne ausgespart würden - wegen der enormen und immerzu noch steigenden Bedeutung des Themas sicherlich eine verhängnisvolle Sache! (4)

Darüber hinaus muß vor dem naiven Glauben gewarnt werden, der Politikunterricht könne die Schüler zur Selbst- und Mitbestimmung befähigen, sie alle Chancen zur Einflußnahme auf gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse und Herrschaftsverhältnisse erkennen, nutzen und erweitern lassen: mithin das Ideal des demokratischen Aktivbürgers erzeugen. (5) Gerade dem Projektunterricht wird derartiges Vermögen jedoch zugeschrieben (6), er ist meines Erachtens damit aber überfordert. Darauf wiesen die Untersuchungen von Thomas Ellwein hin, der eine Schichtenabhängigkeit von politischer Partizipation diagnostizierte. (7) Vielmehr gilt für politischen Unterricht, allgemein zwar auf die Endziele Partizipation,

Emanzipation, Konfliktfähigkeit ect. nicht zu verzichten, zunächst aber ein realistischeres Nahziel anzustreben: den **zu rationaler Urteilsfindung fähigen Bürger**. (8) Gerade das aber kann ein fächerübergreifender Projektunterricht im Hinblick auf das o.g. Thema leisten: Ein so verstandener Projektunterricht orientiert sich an den Schülerwünschen, läßt aber auch die "Hebammendienste" (9) des Lehrers bei der Themen- und Zielfindung zu! Gerade hinsichtlich des o.g. Themas wird der Lehrer derartige Hebammendienste leisten müssen. Er greift insbesondere Problemsituationen und Fragestellungen auf, um sie von der Projektgruppe strukturieren, differenzieren und in Teilkomplexe zergliedern zu lassen. Hinsichtlich der Entwicklungsländerthematik sorgt dieses Spezifikum des Projektunterrichts dafür, die Schüler Einblick in die vielfachen Interdependenzen zwischen den unterschiedlichen Faktoren, die die Entwicklungsländerproblematik konstituieren, gewinnen und die Verknüpfungen und Unterschiede zwischen den Methoden, Arbeitsformen, Erkenntniszielen ect. der an der Aufarbeitung des Themas beteiligten Fächer durch fächerübergreifende Arbeit erkennen zu lassen. Der Projektunterricht erlaubt es, den Schüler als curriculare Instanz ernst zu nehmen und ihm Entscheidungskompetenz innerhalb der Zielfindung und Planung im Unterricht zuzuweisen. (10) Der Projektunterricht greift beispielsweise auch die arbeitsteilige Gruppenarbeit auf und läßt so ein Höchstmaß an innerer Differenzierung hinsichtlich der Ziele, Themen, Arbeitsweisen etc. und damit ein vertretbares relatives Maximum an Schülerorientiertheit des Unterrichts zu. Durch den Versuch der Dokumentation und Veröffentlichung der Unterrichtsergebnisse, mit dem Anknüpfen von außerschulischen Kontakten zu Politikern, Parteien, Kirchen etc. wird die Praxisrelevanz der Unterrichtsarbeit einsichtig und wird gleichzeitig unter schulischem Schutz und pädagogischer Anleitung der Versuch unternommen,

Funktionen und Tätigkeiten eines demokratischen Aktivbürgers handelnd zu erfahren und einzuüben.

So verstandener Projektunterricht hat zum Ziel, zu rationalem Problemlösungsverhalten zu erziehen sowie Ergebnisse und Methoden kritischen Denkens für die Bildung sozialen Bewußtseins fruchtbar zu machen. Diese Ziele zu erreichen ist hinsichtlich der vorliegenden Thematik von besonderer Wichtigkeit. Somit wird das o.g. Ziel der Rationalität mit diesem Projekt angestrebt, auf die Fernziele Emanzipation, Konfliktfähigkeit, Partizipation ect. wird nicht verzichtet, sondern sie werden lediglich angebahnt, ohne dabei den Eindruck erwecken zu wollen, sie seien ohne weiteres durch Unterricht erreichbar. Die Projektmethode gerade für diesen Themenkomplex zu wählen, erweist sich auch aus lernpsychologischen Gründen als sinnvoll: Wie notwendig es ist, ganz banale Aufklärungsarbeit in Europa über die Zustände in der Dritten Welt zu leisten, zeigen Publikationen über weitverbreitete Vorurteile (11) und Inhaltsanalysen vorurteilsfördernder Literatur. (12) Dabei besteht ein Vorurteil nach Ornstein darin, daß die Denkfunktion, die Folgerungen ziehen und Urteile fällen soll, vorzeitig aussetzt: Das Urteil reift nicht aus, es werden nicht alle, der Urteilsfähigkeit erreichbaren, Argumente gewürdigt. (13) Vorurteile können also Folgen von mangelnden Informationen bzw. mangelhafter Informationsverarbeitung sein. (14)

Hier berühren sich die obigen, mehr politikdidaktischen Erwägungen zur Erzeugung eines zu rationaler Urteilsfällung fähigen Bürgers und die eher motivations- und lernpsychologischen Überlegungen zur Beseitigung von Vorurteilen durch Informationsaufarbeitung. Nun kann zwar jeder Unterricht, gleich welcher Organisationsform er ist, Informationslücken schließen helfen, doch Unterricht wird insbesondere dann erfolgreich sein, wenn er einerseits ausreichende Lernmotivation erzeugt und andererseits optimale Rahmenbedingungen für Lernprozesse bietet. So zeigt sich die Gewinnung intrinsischer Motivation u.a. abhängig davon, ob der Schüler im Unterricht "Erlebnisse der Eigeninitiative, der persönlichen Verursachung von Zielsetzungen und Handlungen, kurz, der Selbstverantwortlichkeit" (15) realisieren kann. Gerade diesen Aspekt berücksichtigt Projektunterricht bzw. projektorientierter Unterricht ganz besonders, da er, wie bereits erwähnt, unter Mithilfe des Lehrers von den Bedürfnissen und Interessen der Schüler her organisiert ist. (16) Darüber hinaus muß bedacht werden, daß der Wissenserwerb kein Prozeß bloßer Entgegnahme von Fakten ist, sondern ein Prozeß aktiver Mitarbeit. Schulische Lernprozesse sind besonders bei selbständiger Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Strukturen des jeweiligen Stoffs effektiv. (17) Auch diesem Aspekt wird projektorientierter Unterricht besonders gerecht, da sich in Projekten das Lernen an realen Handlungsabläufen mit realer Zielperspektive vollzieht. Projektlernen integriert das soziale Umfeld

der Schüler, ermöglicht reales, planvolles Handeln und intensive Erfahrung. Die folgende Übersicht stellt den Versuch dar, in einer Art Matrix einen Überblick zu geben über die an einem solchen Projekt zu beteiligenden Fächer und die Vielzahl möglicher Themen, Ziele, Inhalte; Fragestellungen etc. Sie ist lediglich ein Denkmodell, das eine mögliche Zuordnung von Themen zu Fächern vornimmt und einen denkbaren Projektverlauf skizziert. Modifizierte Zuteilungen und Überlappungen sind selbstverständlich möglich. Eine solche Skizze kann weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf optimale didaktische Strukturierung erheben und will auch den Lehrer in keiner Weise auf ein Modell festlegen. Vielmehr ist von Lehrern und Schülern gemeinsam nach je spezifischen Voraussetzungen zu kürzen, zu erweitern, umzustrukturieren, zu modifizieren ect. Sie will und kann nur als Strukturierungs-, Planungs- und Denkhilfe verstanden werden. ■

Anmerkungen

- 1) Vgl. R. Schmiederer, Politische Bildung im Interesse der Schüler, Frankfurt a.M./Köln 1977, S. 108
- 2) Vgl. H. Kühr, Politische Didaktik, Königstein/Taunus 1980
- 3) Ebd. S. 148
- 4) Vgl. Hilfe in der Weltkrise - Ein Sofortprogramm. Der 2. Bericht der Nord-Süd-Kommission, Reinbek bei Hamburg 1983; R. Taylor, Die dritte Welt heute, Brüssel 1983
- 5) Vgl. H. Uppendahl, Politikdidaktik und "heimlicher Lehrplan", in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B. 43/81, 24.10.81, S. 45
- 6) Vgl. Kürs Kritik, Schmiederer betreibe "Selbstbestimmungshochstapelei", a.a.O. S. 148
- 7) Vgl. T. Ellwein, Soziales Engagement und politische Beteiligung, in: Politische Sozialisation in entwickelten Industriegesellschaften, hg. von G.C. Behrmann, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 132, Bonn 1979, S. 40 f.
- 8) Vgl. dazu Uppendahl, a.a.O., S. 45, M. Hättich, Rationalität als Ziel politischer Bildung, München 1978, D. Grosser, Politische Bildung, München 1977
- 9) R. Röseler, Die Planung des Nichtplanbaren, in: Projektorientierter Unterricht, hg. von der Redaktion bte, Weinheim, Basel 1976, S. 46
- 10) Vgl. R. Graeff, Lernen in nächster Umgebung, in: Materialien zur politischen Bildung, Heft 2/1981, S. 108 und W. Anritter/O. Ghn, Lernprojekt Entwicklungspolitik in: L. Helbig (Hg.), Lernfeld Dritte Welt, Weinheim, Basel 1978, S. 179 f.
- 11) Vgl. W. Föste, Aufklärung aus dem Füllhorn, in: Entwicklung und Zusammenarbeit 5/1982, S. 4 f. und Afrika in Schülerköpfen, ebd. S. 5
- 12) Vgl. Die Menschen sind arm weil sie arm sind, Die Dritte Welt im Spiegel von Kinder- und Jugendbüchern, hg. von J. Becker und C. Oberfeld, Frankfurt a.M. 1977
- 13) Vgl. H. Ornstein, Was ist ein Vorurteil? in: P. Ackermann (Hg.), Frieden - Friedensstrategien, Stuttgart 1978, S. 22f.
- 14) Vgl. C. Bopndy, Einführung in die Psychologie, Frankfurt a.M. u.a. 1971, S. 69 15) H. Heckhausen, Bessere Lernmotivation und neue Lernziele, in: Pädagogische Psychologie, Bd. 1, hg. von F.E. Weinert u.a., Frankfurt a.M. 1974, S. 587
- 16) Vgl. K. Behr, Das Ende der Fachdidaktik Deutsch, in: Projektorientierter Unterricht, a.a.O., S. 65 ff.;
- 17) Vgl. M. Hofer, Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil II. Unterrichtsmedien, in: Pädagogische Psychologie, Bd. 2, hg. von F.E. Weinert u.a., Frankfurt a.M. 1974, S. 843.

Politik	Sozialwiss.	Geographie	Geschichte	Religion	Deutsch	Kunst/Technik	Musik
Gegenwärtige politische Strukturen und Probleme in ausgewählten Entwicklungsländern	Definition von Entwicklungsland: Sozialprodukt, Einkommensverteilung, politische Macht, Besitzverteilung, Sozialstruktur etc. - Gründe für Unterentwicklung	Raum- und klimabedingte Probleme ausgewählter Entwicklungsländer bei Modernisierung der Landwirtschaft und bei Industrialisierung: 1. Lehrgang Kartenstudium, Lage, Klima, Vegetation etc., 2. Er-	Zeitalter der Kolonisation - Ausbeutungsmechanismen	Religionen in ausgewählten Entwicklungsländern	Lektüre zeitgenössischer Literatur aus Entwicklungsländern (problembezogen)	Kunstaberachtung: Analyse künstlerischer und kultureller Werke aus Entwicklungsländern	Analyse von Volksmusik aus Entwicklungsländern
Bildungsproblematik - Bildungs-mangel als Entwicklungshemmnis	Probleme bei Entwicklungsprojekten: Vorurteile gegen Modernisierung etc. - "Konservatismus" bestehender Strukturen - Beschäftigungsprobleme (Industrialisierung, Rationalisierung etc.)	kundungs- bzw. Forschungsprojekt: Auswirkungen o.g. Faktoren - Möglichkeiten zur Überwindung	Entkolonisation und Relikte der Kolonialzeit: Besitzstrukturen, Einkommensverteilung, Sozialstrukturen, Profile politischer Macht	Situation christlicher Kirchen in ausgewählten Entwicklungsländern	Techniken der Informationsbeschaffung, -auswertung und der Dokumentation	Fotokokumenten erstellen (aus Zeitungen etc.)	Analyse politischer Lieder aus Entwicklungsländern zu ausgewählten Problemkreisen
Kosten-Nutzen-Analyse bisheriger Entwicklungshilfe von Staaten, Staatenblinden und Organisationen: Welches ist die beste Entwicklungshilfe-strategie?	Entwicklungsprobleme durch weltwirtschaftliche Zusammenhänge: Erdöl-verteuerung, Rohstoffordnung, Schuldenproblematik, Wechselkursproblematik etc.	Problemorientierte Fallstudien in ausgewählten Regionen: Wohnen in Slums, Ernährungsproblematik - Bevölkerungsexplosion, Gesundheitslage etc.	Geschichte der bundesrepublikanischen Entwicklungspolitik	Darstellung kirchlicher Entwicklungsarbeit	Kritische Analyse von Reise-prospekten	Darstellung des Alltags in Entwicklungsländern (problembezogen) mit ausgewählten bildnerischen, graphischen und schriftgraphischen Gestaltungsmitteln	
Warum überhaupt Entwicklungspolitik (politische Motive)?	Eine neue Weltwirtschaftsordnung? Widerstände und Bemühungen	Reflexion von Tourismus und Folgen für Entwicklungsländer	Geschichte ausgewählter Entwicklungsländer	Christentum - Verpflichtung zur Entwicklungshilfe? Stellung der Kirche zu Fragen der Entwicklungshilfe, der sozialen Gerechtigkeit, des Rassismus (Apartheid)	Diskutieren - Debattieren - Argumentieren etc. über Entwicklungsländerfragen	Zeichnen von Karten, Diagrammen, Verlaufskurven etc. zur Dokumentation politischer, ökonomischer etc. Strukturen und Entwicklungen	
Ermittlung von Vorurteilen gegen Entwicklungspolitik und -länder durch Umfragen	Verbraucher- und Konsumverhalten in Industrieländern - Rückwirkungen auf Entwicklungsländer				Aufruf - Appell - Flugblatt - Referat - Rede zur Informations der Öffentlichkeit über Entwicklungsländer	Architektur und Städtebau in Entwicklungsländern	
Ausstellung Dokumentation	Ausstellung dokumentation	Ausstellung Dokumentation	Ausstellung Dokumentation	Ausstellung Dokumentation	Produktion von Rollenspielen etc. zur aufführung bei elternabend	Produktion von Kulissen etc. für Aufführungen	Produktion und Einübung problembezogener Lieder